

Niederschrift

über die VIII/020. Sitzung
des Ausschusses für Schule, Sport und Infrastruktur der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 22.05.2013, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzende

1. Frau Ellen Hentschel

CDU-Fraktion

2. Herr Carsten Böckmann
3. Herr Dieter Böhmer
4. Herr Klaus-Jürgen Paul
5. Herr Hans-Georg Rehage
6. Herr Jörg Schindel

SPD-Fraktion

7. Herr Hartmut Brenne
8. Herr Bernd Droll
9. Herr Hans Haberschuss
10. Frau Britta Santehanser
11. Frau Anita Schweer-Schnitker

Bündnis 90/Die Grünen

12. Herr Rupert Filthaus
13. Frau Ina Krebs

FDP-Fraktion

14. Frau Renate Goeke

WfS-Fraktion

15. Herr Werner Rosener

Fraktion DIE LINKE.

16. Frau Mechthild Kayser

beratende Mitglieder

17. Herr Dr. Klaus-Peter Althoff
18. Herr Ewald Oelgemöller

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

- 19. Herr Peter Kranhold
 - 20. Frau Ulrike Schulte
 - 21. Herr Thomas Schwengers
 - 22. Herr Marco Tröger
 - 23. Herr Hans-Georg Winkler
- bis 19.15 Uhr

Schriftführerin

- 24. Frau Angelika Fischer

Gäste

- 25. Frau Angelika Stenzel-Twinbear
- 26. Herr Markus Wessels

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 19.30 Uhr
- c) unterbrochen von 18.10 Uhr bis 18.20 Uhr
sowie 18.30 Uhr bis 18.35 Uhr
und 19.00 Uhr bis 19.10 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Gestaltung des Eingangsbereiches an der Gesamtschule Gänsewinkel **VIII/0856**
6. Proberaumzentrum Gesamtschule - Planungsalternative der Bandinitiative Schwerte - **VIII/0857**
7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
8. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Frau Hentschel eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie begrüßt Herrn Wessels vom Büro Schürmann Spannel AG und Frau Stenzel-Twinbear vom Ingenieurbüro von Spiess.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

4. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

**5. Gestaltung des Eingangsbereiches an der Gesamtschule Gänsewinkel
Vorlage: VIII/0856**

Herr Wessels vom Büro Schürmann Spannel stellt die Varianten 2 und 3 zur Gestaltung des Eingangsbereiches an der Gesamtschule Schwerte vor und weist auf die deutlichen Unterschiede der Varianten hin. Er empfehle die Variante 2.

Herr Tröger erklärt, dass die Verwaltung sich der Empfehlung des Büros Schürmann Spannel anschließe. Die Variante 3 sei allein aufgrund der Risiken und des Kosten-Nutzenverhältnisses nicht zu empfehlen. In den Kosten sei noch keine Sicherheit einkalkuliert. Es sei mit einem Kostenrisiko von bis zu 20 % zu rechnen.

Herr Wessels teilt mit, dass bei der mobilen Trennwand Kosten in Höhe von ca. 65.000 Euro anfallen werden. Hinzu kommen noch Kosten für z. B. den Abriss der vorhandenen Wandkonstruktion, neue Bodenbeläge etc., so dass insgesamt Kosten in Höhe von ca. 100.000 Euro ohne Sicherheit anfallen.

Herr Winkler führt aus, dass rund 1 Million Euro für diese Maßnahme zusätzlich in den Haushalt 2014 eingestellt werden müssten.

Inzwischen sei der Haushalt und auch der Investitionsplan im Verwaltungsvorstand, allerdings ohne Kosten für die Gestaltung des Eingangsbereiches, besprochen und abgestimmt.

Bezogen auf die Investitionen für das Haushaltsjahr 2014 sei eine Nettokreditaufnahme in Höhe von 3,8 Millionen Euro vorgesehen. Nach den Diskussionen im Verwaltungsvorstand liege die Nettokreditaufnahme bei 3,6 Millionen. Bei einer positiven Beschlussfassung über 1 Million Euro liege die Nettokreditaufnahme bei 4,6 Millionen Euro. Dies übersteige die mit der Kommunalaufsicht abge-

stimmte Finanzplanung. Bei den Haushaltsberatungen müsse dann ggf. an anderer Stelle Maßnahmen gestrichen werden.

Der Verwaltungsvorstand werde am 10.06.2013 u. a. auch diese Zahlen mit der Kommunalaufsicht erörtern und die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans 2014 für den Konsolidierungszeitraum 2012–2021 besprechen.

Herr Schindel erinnert daran, dass die Sitzung aufgrund eines gemeinsamen Antrages aller Fraktionen stattfinde.

Bei Antragstellung war allen Fraktion bewusst, dass mit finanziellen Auswirkungen zu rechnen sei.

Die Darstellung der Kosten in der Vorlage habe dazu geführt, dass für die CDU-Fraktion die Variante 3 aufgrund der extrem hohen Kosten nicht mehr infrage komme.

Die CDU-Fraktion votiere für die Variante 2 mit einer mobilen Trennwand.

Es werden aber auch gewisse Erwartungen an die Schule gestellt, u. a. werde gefordert „Schwerter Schulen für Schwerter Kinder“. Wenn in die Schwerter Schulen investiert werde, dann sollen auch die Schwerter Kinder präferiert in den Schulen beschult werden können.

Er weist darauf hin, dass auch in den Haushaltsplanberatungen die Einstellung der Mittel für diese Baumaßnahme konsequent von allen Fraktionen mitgetragen werden müsse.

Herr Droll erklärt, dass die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

Frau Santehanser führt aus, dass es in diesem Ausschuss um schulpolitische Entscheidungen gehe und hier keine Haushaltsdebatten geführt werden. Es gehe nur darum, dass die Gelder in den Haushalt 2014 eingestellt werden.

Die SPD-Fraktion könne mit der Variante 2 inklusive der mobilen Trennwand leben und unterstütze dadurch auch die Schulpolitik, die in Schwerte angestoßen worden sei. Gefragt sei auch die Schulentwicklungsplanung und hierbei werde die Gesamtschule eine wichtige Rolle spielen.

Sie gibt zu bedenken, dass es sehr ungünstig sei, wenn zwischen Abschluss der energetischen Sanierung und Beginn dieser Baumaßnahme ein halbes Jahr liege. Günstiger sei es, wenn mit dieser Maßnahme direkt im Anschluss begonnen werden könnte.

Herr Tröger erklärt daraufhin, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich sei, den Zeitpunkt der Fertigstellung der Baumaßnahme mitzuteilen. Die große Baumaßnahme werde sich bis in die Herbstferien hinziehen, danach werden noch Restarbeiten anfallen. In welchem Umfang diese anfallen, könne nicht vorhergesagt werden. Bis zu den Sommerferien 2014 werden Kapazitäten im Bereich des Immobilienmanagements für die Baumaßnahme bereitgehalten. Die Sommerferien 2014 sollten jedoch mit genutzt werden, da während dieser Zeit keine Provisorien eingerichtet werden müssten. Dieses würde in der Folge noch mit der Schule abgestimmt.

Herr Winkler weist darauf hin, dass in diesem Ausschuss lediglich beschlossen werde, dass die Mittel für den Haushalt 2014 angemeldet werden sollen. Es müsse erst eine neue Haushaltssatzung für 2014/2015 vorliegen, bevor die Verwaltung neue Aufträge erteilen darf. Dazu muss im September der Haushalt 2014/2015 vom Rat verabschiedet und der Haushaltssanierungsplan der Bezirksregierung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Herr Filthaus erklärt, dass sich auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Variante 2 mit einer mobilen Trennwand ausgesprochen habe.

Frau Goeke führt aus, dass sich die FDP-Fraktion für die Qualität aller Schulen ausspreche und nicht nur für die Gesamtschule. Die FDP-Fraktion werde der Vorlage nicht zustimmen, da die Konsequenzen für den Bürger, die aufgrund der Einbringung der Mittel in Höhe von rund 1 Million Euro entstehen könnten, noch nicht klar seien.

Herr Tröger erläutert noch einmal die Kosten, die bei der Variante 2 inklusive der mobilen Trennwand entstehen.

Bei der Variante 2 entstehen Kosten in Höhe von 825.000 Euro, hinzu kommen 100.000 Euro für alle Kosten der mobilen Trennwand, zusätzlich müsse noch mit Kosten in Höhe von 15 % als Sicherheit gerechnet werden. Dies sind noch einmal ca. 150.000 Euro, so dass die Gesamtsumme 1.075.000 Euro betrage.

Nicht enthalten seien die Kosten für unvorhersehbare Maßnahmen wie z.B. für die Beseitigung von noch nicht festgestellten Schadstoffen oder Bühnen- und Medientechnik.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung des Eingangsbereiches auf Grundlage der Variante 2 einschließlich der mobilen Trennwand vorzunehmen und die erforderlichen Mittel in Höhe von voraussichtlich 1.075.000 Euro für den Haushalt 2014 anzumelden.

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 1 Enthaltung/en: 0

6. Proberaumzentrum Gesamtschule - Planungsalternative der Bandinitiative Schwerte - Vorlage: VIII/0857

Herr Schindel schlägt vor, dass die Sitzung zwischendurch unterbrochen werde, damit Herr Priggemeier und ein Sprecher des Proberaumzentrums sich zu dem Thema äußern können.

Frau Schulte stellt die Chronologie der energetischen Sanierung inklusive Brandschutz der Gesamtschule vor. Die Chronologie ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

In der Sitzung vom 26.02.2013 sei festgelegt worden, dass die Alternativvorschläge des Proberaumzentrums geprüft werden sollen. Daraufhin seien Stellungnahmen von der Brandschutzsachverständigen, Feuerwehr, Bauordnung und der Schule eingeholt worden.

Die Verwaltung habe auch geprüft, ob es die Möglichkeit einer alternativen Unterbringung gebe. Daraufhin sei eine Besichtigung der Ernst-Gremler-Str. 5 mit Herrn Fischer vom Proberaumzentrum durchgeführt worden.

Es müsse noch ein versicherungstechnisches Problem gelöst werden. Hier sei man in Kontakt mit der Versicherung.

In der Vorlage werde nun das Ergebnis der Prüfung des Alternativvorschlages des Proberaumzentrums vorgestellt. Die Brandschutzsachverständige könne dem Vorschlag zustimmen, jedoch nur unter den in der Vorlage dargelegten Rahmenbedingungen.

Es habe sich herausgestellt, dass auf die schulische Nutzung der Kellerräume nicht verzichtet und eine Sicherung des missbräuchlichen Zutritts zum schulischen Bereich nicht zufriedenstellend gelöst werden könne.

Die Sitzung wurde von 18.30 bis 18.35 Uhr unterbrochen um Herrn Priggemeier und dem Proberaumzentrum Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Frau Santehanser führt aus, dass die Situation, nach der Aussage der Schule, nicht auf die Räume verzichten zu können und der Aussage der Verwaltung alles geprüft zu haben, schwierig sei.

Sie fragt an, ob Gespräche zwischen Verwaltung und Proberaumzentrum stattgefunden haben und wirklich alle Möglichkeiten durchgeprüft worden seien.

Frau Schulte bestätigt noch einmal, wirklich alle Möglichkeiten, alternative Räume zu finden, durchgeprüft zu haben.

Direkte Gespräche mit dem Proberaumzentrum zu diesem Thema habe es nicht gegeben. Gespräche haben lediglich aufgrund der vorübergehenden Unterbringung stattgefunden.

Herr Schindel weist darauf hin, dass die Politik eine Priorisierung der Schulpolitik festgelegt habe. Im Vordergrund stehe hier die schulpolitische Forderung und aufgrund dessen werde die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen.

Mit den zur Verfügung stehenden 3 Proberäumen, bleibe dem Proberaumzentrum auch ein Teil der Räumlichkeiten erhalten.

Herr Filthaus erklärt, dass es unstrittig sei, dass die Schule die Räumlichkeiten benötige.

Er sei der Meinung, dass 3 Räume für das Proberaumzentrum nicht ausreichend seien. Aus diesem Grund fordere er die Verwaltung auf, Alternativen zu suchen.

Herr Rosener führt aus, dass es sinnvoll gewesen wäre, die eingeholten Stellungnahmen mit allen Betroffenen gemeinsam an einem runden Tisch zu diskutieren.

Es solle versucht werden einen Kompromiss zu finden, z. B. könnten Archive aus der Schule ausgelagert werden, da sie nicht ständig benötigt werden.

Herr Winkler erklärt, dass die notwendige Nutzung der Räumlichkeiten durch die Schule deutlich geworden sei. Es gelte nach wie vor das Angebot einer vorübergehenden Nutzung bezogen auf die Ernst-Gremler-Straße und nach Beendigung der Umbaumaßnahme bleiben 3 Räume zur Nutzung erhalten. Sollten sich weitere Möglichkeiten eröffnen, könne auch darüber diskutiert werden.

Frau Schweer-Schnitker teilt mit, dass die Bandinitiative in ihrem Schreiben darauf hingewiesen habe, dass die Ernst-Gremler-Straße nicht geeignet sei, da es Anwohner gebe und die Fenster nicht vergittert seien. Es wäre dann sinnvoll, weiter nach neuen Möglichkeiten zu suchen.

Sie erklärt, dass die SPD-Fraktion darum bittet, vor der Abstimmung einer kurzen Sitzungsunterbrechung zuzustimmen.

Frau Schulte erklärt, dass die Unterbringung in der Ernst-Gremler-Straße nur vorübergehend geplant sei. Sie weist darauf hin, dass die Verwaltung das Schreiben der Bandinitiative nicht erhalten habe. Aus diesem Grund können hierzu auch keine Ausführungen gemacht werden.

Herr Schindel führt aus, dass seiner Meinung nach, mit dieser Beschlussfassung das Thema für den Ausschuss für Schule, Sport und Infrastruktur erledigt sei. Danach falle es in die Zuständigkeit des Jugendhilfe- und Sozialausschusses.

Herr Filthaus kann sich dieser Meinung nicht anschließen, da das Proberaumzentrum mit 3 Räumen in der Schule bleibe und somit das Thema weiterhin im Schulausschuss zu behandeln sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rosener erklärt Frau Schulte, dass der zweite Rettungsweg weiterhin über die Ausstiegsluke bestehen bleibe.

Die Sitzung wird von 19.00 Uhr bis 19.10 Uhr unterbrochen.

Frau Santehanser teilt mit, dass die Mitglieder der SPD-Fraktion unterschiedlich abstimmen werden. Mit den Enthaltungen solle ein Zeichen gesetzt werden, dass die Verwaltung aufgefordert werden solle, dem Proberaumzentrum Alternativen zu suchen und im Gespräch zu bleiben.

Herr Filthaus erklärt, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich enthalten werde und die Verwaltung aufgefordert werde, mit der Bandinitiative das Gespräch zu suchen, da auch bei ihnen Ideen vorhanden seien.

Beschluss:

Das Brandschutzkonzept hinsichtlich der Nutzung der Proberäume ist auf Basis der Stellungnahme des Büros von Spiess und Schäfer vom 05.12.2012 (Anlage 1 und 2) der Bauordnung zur Genehmigung einzureichen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 9 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 7

7. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Sportanlage Wandhofen

Frau Schulte teilt mit, dass mit Mail vom 16.05.2013 durch den Vorsitzenden des TuS Wandhofen, Herrn Wehmeier, mitgeteilt worden sei, dass alle Vorprüfungen für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes abgeschlossen seien. Herr Wehmeier bittet nunmehr um einen Gesprächstermin. Die Abstimmung werde in Kürze erfolgen.

Sportanlage Geisecke

Frau Schulte informiert, dass mit Schreiben vom 12.05.2013 der Geisecker SV unter Beifügung eines Angebotes ein Konzept zur Kunstrasenfinanzierung vorgelegt habe. Zurzeit werden die Unterlagen geprüft. Ein Gesprächstermin mit dem Verein sei für Mitte Juni vorgesehen und befinde sich derzeit in der Abstimmung.

Sportanlage Ergste (Waldstadion)

Frau Schulte berichtet, dass die Arbeiten zur Errichtung eines Kunstrasens und einer Kunststofflaufbahn fast abgeschlossen seien. Nach Angaben der SG Eintracht Ergste sei die Einweihung voraussichtlich für Ende Mai vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Laufbahn sei eine Ergänzung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 6.12.2012 abgeschlossen worden. Diese beinhaltete zum Zeitpunkt der Unterzeichnung lediglich das Spielfeld. Nachdem sich die SG Eintracht Ergste, wie bereits im Vorfeld angedeutet, dazu entschlossen habe, auch die Laufbahn zu erneuern, sei diese Vertragsergänzung erforderlich geworden.

8. Informationen und Anfragen

Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Inklusion

Herr Winkler teilt mit, dass eine Anfrage der SPD-Fraktion vorliege. Diese werde dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt. Hierbei gehe es um den Themenbereich Inklusion.

Die Fragen werden unmittelbar dem Kreis mit der Bitte um Beantwortung vorgelegt.

Nachrichtlich: Eine Antwort des Kreises lag bis zur Zustellung des Protokolls nicht vor.

Die Schuldezernentenkonferenz, einberufen vom Kreis Unna, hat am 23.11.2012 das Thema Entwurf des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes – Inklusionsplanung - angesprochen. Mit einer gemeinsamen Planung solle bereits im Frühjahr 2013 begonnen werden.

Frau Schweer-Schnitker fragt an, ob ein Vertreter der Stadt eingeladen worden sei, an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen.

Herr Winkler erklärt, dass die Angelegenheit zurzeit auf der Kreisebene diskutiert werde. Die Stadt Schwerte werde sich ggf. dann, wenn nähere Erkenntnisse vorliegen, auch an einer Arbeitsgruppe, wenn sie dann einberufen werden sollte, beteiligen.

Förderschule

Frau Krebs fragt an, ob im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erörtert werde, 2014 die Förderschule aufzulösen und wann dieses im Schulausschuss diskutiert werde.

Herr Winkler erklärt hierzu, dass zurzeit in Düsseldorf der Entwurf des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes diskutiert werde. Der Gutachter des Schulentwicklungsplans sei darauf hingewiesen worden, dies bei der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen.

Analytische Zahlen zur Schulentwicklung

Herr Kranhold erklärt auf Nachfrage von Herrn Schindel, dass die Anfragen aus der letzten Ausschusssitzung aufbereitet und in der nächsten Ausschusssitzung am 02.07.2013 vorgestellt werden. Mit der Bezirksregierung Arnsberg sei noch keine Rücksprache erfolgt.

Frau Schweer-Schnitker weist darauf hin, dass auch die Zahl der auswärtigen Schüler in Profilklassen an den Gymnasien mit dargestellt werden sollte.

Turnhalle Grundschule Westhofen

Auf Nachfrage von Herrn Rosener erklärt Herr Tröger, dass die Halle zum Ende der Sommerferien wieder in Betrieb genommen werden solle.

Da keine Informationen und Anfragen für die nichtöffentliche Sitzung vorliegen, schließt Frau Hentschel die Sitzung.

Hentschel
Vorsitzende

Fischer
Schriftführerin